

Institutsbericht 2021

Institut für Österreichisches und
Europäisches Öffentliches Recht

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch 2021 war Lehre und Forschung von der Coronakrise und den damit verbundenen Beeinträchtigungen geprägt. Schmerzlich mussten neuerlich gravierende Nachteile, die mit der Onlinelehre verbunden sind, hingenommen werden. Wenige Zeitfenster, in denen Präsenzlehre möglich war, wurden aber intensiv genutzt. Trotzdem kann Onlinelehre Präsenzlehre nicht ersetzen und auch das soziale Leben am Campus sowie allgemein die physische Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden haben nicht nur gefehlt, sondern bei vielen Studierenden tiefe Spuren hinterlassen. Viele Mitglieder unseres Institutes haben das in persönlichen Gesprächen in ihren Sprechstunden, die trotz der Beeinträchtigungen hauptsächlich in Präsenz abgehalten wurden, miterleben müssen.

Dass trotz all dieser Schwierigkeiten der Instituts- und der Prüfungsbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten werden konnte, ist dem großen Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes zu verdanken, die eine Fülle von Mehraufwendungen zu leisten hatten, um die Abwicklung der Studien fair und für die

Studierenden ohne zeitliche Beeinträchtigungen zu gewährleisten. Insbesondere die Fachprüfungen konnten sowohl schriftlich als auch mündlich ausschließlich in Präsenz abgehalten werden. Mir ist es wiederum ein besonderes Bedürfnis, allen Institutsmitgliedern für das außerordentliche Engagement und für die Mehrdienstleistungen zu danken, die in vielfältiger Weise notwendig geworden sind. Ich hebe besonders den Zusatzaufwand, den die Onlinelehre und auch die Organisation der Prüfungen, sei es online, sei es in Präsenzform, verursacht haben, hervor.

Personell haben wir im abgelaufenen Jahr durch Florian Schlintl, der wieder zurückgekehrt ist, Tamara Schöndorfer-Haslauer, die eine neue Aufgabe übernommen hat, und Sebastian Lendl, Michelle Lazarescu, Georg Ball und Diba Proksch Verstärkung erfahren. Wir freuen uns sehr, sie alle bei uns zu haben und heißen sie hier noch mal herzlich willkommen.

Von Lukas Diem, Katharina Riedler, Claudia Wutscher (Karenz), Theresa Höfingler, Tanja Lang, Markus Lischka, Sophia Witz, Christopher Falke, Alexander Schiller und Stephan Schimek haben wir uns 2021 dankbar verabschiedet. Sie haben uns zum

Teil nur vorübergehend, zum Teil aber in Richtung Verfassungsgerichtshof, Rechtsanwaltschaft, Finanzmarktaufsicht oder in andere rechtswissenschaftliche Institute verlassen. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit bzw viel Freude in der Karenzzeit. Wir werden sie vermissen, sie waren in den letzten Jahren nicht nur eine Bereicherung des Instituts, sie sind uns auch persönlich ans Herz gewachsen. Mit besonderer Freude sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass Claudia Wutscher

ihre Habilitation abgeschlossen hat. Sie hat im April die *venia legendi* für Öffentliches Recht und Europarecht erworben und ist jetzt assoziierte Professorin am Institut. Das IOER gratuliert ihr herzlich. Trotz aller Einschränkungen haben mit viel Aufwand und Mühe auch wieder Tagungen in Präsenzform stattfinden können. Besonders hervorzuheben ist dabei die 11. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten des öffentlichen Rechts, die 2021 von den Mitarbeiterinnen und



Mitarbeitern des IOER und des EIR organisiert wurde. Sie stand unter dem Generalthema „Recht im (Um)bruch – (Um)bruch in Recht“. Den Organisatorinnen und Organisatoren ist eine Tagung gelungen, die allseits nicht nur großen Zuspruch, sondern höchste Anerkennung erfahren hat. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an der WU die Tagung besucht, die auch per Livestream übertragen wurde. Für den Festvortrag konnte Frau Bundeskanzlerin a.D. und Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes a.D. Dr. Brigitte Bierlein gewonnen werden.

Auch die Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht konnte in diesem Jahr wieder ihr Symposium in Präsenz abhalten, was angesichts des 20jährigen Jubiläums besonders erfreulich war. Es stand unter dem Thema „Algorithmen im Wirtschaftsrecht“ und hat die Zugänge aus den unterschiedlichen Rechtsgebieten zum Thema durch beeindruckende Vorträge erschlossen. Wie jedes Jahr danke ich für die Betreuung des Institutberichtes und für die gesamte Organisation auch diesmal ganz besonders Judith Grillberger, Daniela Michalek und Astrid Sodin.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Institutsberichts.

Im Namen aller Institutsmitglieder

Georg Lienbacher
(Institutsvorstand)





Personalia

Univ Prof Dr Harald Eberhard
 Univ Prof Dr Michael Holoubek
 az Prof Dr Thomas Kröll
 Univ Prof Dr Christoph Krönke
 Hon Prof Dr Hans Peter Lehofer
 Univ Prof Dr Georg Lienbacher
 Univ Prof Dr Stefan Storr
 az Prof Dr Claudia Wutscher BA

Esra Cinar
 Mag Judith Grillberger
 Nadine Kogler
 Daniela Michalek
 Margit Winkler

Priv.-Doz. Hofrat Dr. Erich Pürgy
 Univ Doz Mag Dr Stephan Schwarzer

Univ Ass post doc Dr Matthias Lukan LL.M.
 Univ Ass post doc Dr Laura Pavlidis
 Univ Ass post doc Dr Ulrich Wagrandl
 Univ Ass post doc Dr Matthias Zußner

Tamara Schöndorfer-Haslauer LL.M.
 Mag phil Mira Ferguson



Univ Ass prae doc Mag Michael Bajlicz
 Univ Ass prae doc Dr Lukas Diem BA
 Univ Ass prae doc Katharina Fink LLM
 Univ Ass prae doc Mag Jakob Fux BA
 Univ Ass prae doc Mag Christoph Gärner
 Univ Ass prae doc Mag Sarah Geiblinger
 Univ Ass prae doc Johannes Hahn LLM
 Univ Ass prae doc Mag Thomas Kern
 Univ Ass prae doc Sebastian Lendl LLM,
 BSc
 Univ Ass prae doc Sophia Lienbacher LLM
 Univ Ass prae doc Valentina Neubauer
 LLM, BA
 Univ Ass prae doc Alice Lea Nikolay LLM
 Univ Ass prae doc Mag Stella Oswald
 Univ Ass prae doc Daniela Petermair LLM,
 BSc
 Univ Ass prae doc Maximilian Ponader LLM
 Univ Ass prae doc Sophie Praniess LLM
 Univ Ass prae doc Mag Felix Reimann
 Univ Ass prae doc Katharina Riedler LLM
 Univ Ass prae doc Florian Schlintl LLM
 Univ Ass prae doc Daniel Peter Schmidt
 LLM
 Univ Ass prae doc Stephanie Szenkurök
 LLM
 Univ Ass prae doc Markus Tilzer LLM
 Univ Ass prae doc Elissa Tschachler LLM
 Univ Ass prae doc Dr Antonia Wagner
 Univ Ass prae doc Sarah Werderitsch LLM,
 BSc
 Univ Ass prae doc Thomas Zahrl LLM

Wiss Mi Georg Ball LLB
 Wiss Mi Alexander Frank LLB
 Wiss Mi Jan Haberl LLB
 Wiss Mi Theresa Höfner LLB
 Wiss Mi Tanja Lang LLM
 eAss Michelle Lazarescu LLB
 Wiss Mi Markus Lischka LLM
 Wiss Mi Diba Proksch LLB
 eAss Valentina Pschorn LLB
 Wiss Mi Iljas Starke LLB
 Wiss Mi Sophia Witz LLM

Vanessa Aichstill LLB
 Christopher Falke LLB
 Martina Gabriel LLB
 Katharina Ornetsmüller LLB
 Alexander Schiller
 Stephan Schimek
 Nina Schmidt LLB

Lehre



Das reguläre Studienprogramm

Die WU bietet ein Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht an. Das Bachelorstudium ist für eine Studiendauer von drei Jahren konzipiert, das Masterstudium für zwei, das Doktoratsstudium wiederum für drei Jahre. Das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, das mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Laws (LLB) abschließt, bietet eine breite Grundausbildung in rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern. Auf dieser soliden Grundlage aufbauend, ist das Masterstudium Wirtschaftsrecht (Abschluss mit Master of Laws – LLM) verstärkt international ausgerichtet und konzentriert sich auf die juristischen Kernkompetenzen. Es bietet im Öffentlichen Recht Spezialisierungsmöglichkeiten im Rahmen einer Wahlfachgruppe. Der Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftsrecht eröffnet den Zugang zu den juristi-

schen Kernberufen bzw. Berufsausbildungen (Richteramtsanwärterinnen und Richteramtsanwärter, Rechtsanwaltsanwärterinnen und Rechtsanwaltsanwärter, Notariatskandidatinnen und Notariatskandidaten bzw. zu allen beruflichen Positionen, für die ein Studium der Rechtswissenschaften Voraussetzung ist) in Österreich. Das Doktoratsstudium (Abschluss Doctor iuris) enthält unter anderem Lehrangebote zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre und diverse Seminare; in seinem Mittelpunkt steht die rechtswissenschaftliche Dissertation.

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht bietet außerdem öffentlich-rechtliche Lehrveranstaltungen in der Studieneingangsphase für alle WU-Studien an und betreut die öffentlich-rechtliche Ausbildung in den wirtschaftswissenschaftlichen Studien der WU.



Das reguläre Studienprogramm

Die Lehrveranstaltungen des IOER im Studienjahr 2020/21 im Überblick

Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

Einführung in die Rechtswissenschaften

Grundlagen des öffentlichen Rechts

Verfassungsrecht und
Allgemeines Verwaltungsrecht

Integrierte Fallstudien zum Verfassungsrecht
und Allgemeinen Verwaltungsrecht

Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Integrierte Fallstudien zu Verwaltungsverfahren
und Rechtsschutz

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Finanzmarktaufsichtsrecht

Parlamentsrecht

Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens

Repetitorien zu Verfassungsrecht und Allgemeinem
Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und
Rechtsschutz sowie zu Öffentlichem Wirtschafts-
recht unterstützen die Vorbereitung auf die
Fachprüfung aus Öffentlichem Recht.

Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II

Masterstudium Wirtschaftsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht in
europäischer Perspektive

Verfassungsrecht in Theorie und Praxis

Fachseminar aus Öffentlichem Recht

Fachseminar aus Öffentlichem Recht und
Europarecht

Fachseminar aus Öffentlichem Recht

Wahlfachgruppe (2 LVs nach Wahl)

Umweltrecht

Recht der elektronischen Massenmedien

Vergaberecht

Sicherheitsverwaltungsrecht

Grund- und Menschenrechte

Legal Theory

Verfassungsgerichtsbarkeit

Der Prüfungskurs Einführung in die Rechtswissenschaften unterstützt bei der Vorbereitung auf die Prüfung Einführung in die Rechtswissenschaften.

Der Prüfungskurs Grundlagen des öffentlichen Rechts unterstützt bei der Vorbereitung auf die Prüfung Grundlagen des öffentlichen Rechts.

STUDIENEINGANGSPHASE

Beginnend mit dem Studienjahr 2019/2020 findet für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht einmal jährlich ein Aufnahmeverfahren statt. Dieses setzt sich aus der Online-Registrierung und in weiterer Folge aus Online-Self-Assessment sowie gegebenenfalls der Aufnahmeprüfung bzw eines Essays zusammen. Insgesamt stehen 870 Studienplätze zur Verfügung.

Im Rahmen der Studieneingangsphase bietet das IOER die Lehrveranstaltungen Einführung in die Rechtswissenschaften im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Grundlagen des öffentlichen Rechts im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an und schließt diese mit Großprüfungen ab.

Aufgrund der großen Studierendenzahl wird die Betreuung durch eLearning über

die zentrale Lernplattform learn@WU unterstützt. Die Lernplattform ermöglicht den Studierenden den Einstieg in das Wirtschaftsrecht anhand einer praxisnahen, digitalen „Übungsfirma“ auf der Lernplattform.

DIE SEMINARE

Sowohl im Masterstudium als auch im Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht werden Seminare aus dem Bereich des Öffentlichen Rechts angeboten. Sie richten sich an Studierende, die an einer rechtswissenschaftlichen Masterarbeit oder Dissertation arbeiten und verstehen sich als Plattform für den wissenschaftlichen Austausch unter den Studierenden mit den Dozentinnen und Dozenten und den Professorinnen und Professoren des Instituts.



Begleitprogramm

LUST AUF JUS

Das Begleitprogramm des Wirtschaftsrechtsstudiums gibt Studierenden die Möglichkeit, hinter die Kulissen praktischer juristischer Tätigkeit zu blicken. Im Rahmen von Exkursionen werden Besuche des Obersten Gerichtshofes, Verwaltungsgerichtshofes, Parlaments, Rechnungshofes, Bundeskanzleramtes, und anderer Institutionen ermöglicht. Besonders beliebt im Rahmen der vom IOER

organisierten Veranstaltungen sind Führungen durch den Verfassungsgerichtshof und der Besuch seiner öffentlichen Verhandlungen.

JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT-PRAKTIKUMSBÖRSE

In Kooperation mit dem ZBP Career Center werden an herausragende Studierende Praktikumsstellen für die Sommermonate vergeben.



JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT-SCHNUPPERUNI

Die jährlich abgehaltene Informationsveranstaltung bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Vormittag lang in das Wirtschaftsrechtsstudium an der WU hinein zu schnuppern und sich über die Berufschancen nach dem Studium zu informieren. Die Veranstaltung umfasst eine Vorstellung des JUS+ Wirtschaftsrechtsstudiums, Schnuppervorlesungen aus den zentralen Bereichen des Studiums und einen JUS+ Wirtschaftsrecht meets Praxis Vortrag. Sowohl die Vortragenden als auch die Tutorinnen und Tutoren stehen den Studierenden zur Beantwortung aller Fragen rund ums Studium und die Karriereaussichten zur Verfügung.

MOOT COURT

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht bietet mit der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger Rechtsanwälte den Moot Court Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Praxis an und unterstützt die Teilnahme an Moot Courts wie den European Law Moot Court.

Zudem coacht Daniel Peter Schmidt gemeinsam mit dem Lehrstuhl von Prof. Kodek jährlich das WU Team beim weltgrößten Moot Court, dem Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court.

WELCOME DAYS, BACHELOR'S & MASTER'S DAY

Mehrmals jährlich nimmt das IOER an Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Erstsemestrige teil. Dabei wird den Anwesenden das Bachelor Studium Wirtschaftsrecht nähergebracht, Fragen rund ums Studium werden beantwortet und hilfreiche Tipps werden weitergeben.

Didaktischer Zugang

Didaktisch verfolgt das IOER in seinen Lehrveranstaltungen die Grundidee der gemeinsamen Betrachtung von materiellem Recht und Verfahrensrecht sowie innerstaatlichem Recht und Unionsrecht. Auch das Arbeiten am konkreten Beispiel stellt ein wesentliches Element des didaktischen Konzepts des IOER dar. Durch ein Wechselspiel von Wissensvermittlung und Vermittlung von Fertigkeiten, die zur eigenständigen Lösung von Fällen erforderlich sind, soll den Studierenden das juristische Werkzeug mitgegeben werden, das sie in ihrer täglichen Arbeit als Juristin bzw. Jurist benötigen werden. Sie sollen den allgemeinen Stoff am konkreten Beispiel an-

wenden können. Dementsprechend sind mit den großen Lehrveranstaltungen (vor allem im Rahmen des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht) integrierte Fallstudien verbunden, in denen der erlernte Stoff anhand konkreter Fälle fassbar gemacht und vertieft wird.

Darüber hinaus bemüht sich das IOER für spezielle Lehrveranstaltungen, insbesondere bei den Wahlfächern, auch wissenschaftlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Lehrtätigkeit zu gewinnen, um so bereits während des Studiums die Praxisnähe zu gewährleisten.



Studienliteratur

Unterstützt wird die Lehrtätigkeit des IOER durch Lehrbücher, die den Studierenden die Erarbeitung des Stoffs in den Lehrveranstaltungen erleichtern und eine optimale Prüfungsvorbereitung ermöglichen sollen.

Im vergangenen Jahr sind neu bzw. in überarbeiteter Fassung erschienen:

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I¹³, Verlag Österreich 2021 (Harald Eberhard/Michael Holoubek/Thomas Kröll/Christoph Krönke/Georg Lienbacher/Katharina Pabel/Monika Polzin/Stefan Storr/Erich Vranes)

Fallskriptum EÖR I¹⁰ – Klausuren und kommentierte Musterlösungen (passend zur 13. Aufl. Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I), Facultas 2021 (Sebastian Lendl/Felix Reimann/Katharina Riedler)

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II¹¹, Verlag Österreich 2021 (Harald Eberhard/Christoph Grabenwarter/Michael Holoubek/Thomas Kröll/Christoph Krönke/Georg Lienbacher/Katharina Pabel/Monika Polzin/Stefan Storr/Erich Vranes)

Casebook Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz, Facultas 2021, herausgegeben von Michael Bajlicz/Johannes Hahn/Stella Oswald; die einzelnen Fälle und Musterlösungen haben Mitarbeiterinnen

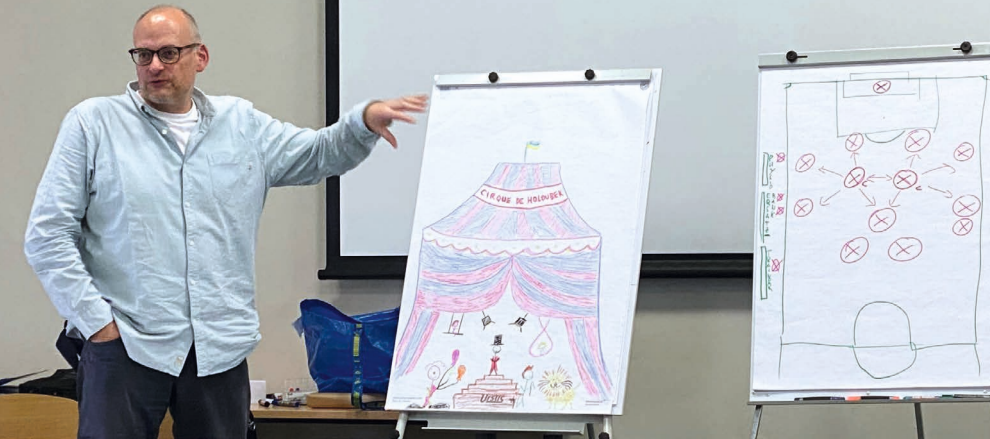
und Mitarbeiter des IOER, namentlich Michael Bajlicz, Katharina Fink, Christoph Gärner, Sarah Geiblinger, Johannes Hahn, Thomas Kern, Valentina Neubauer, Alice Lea Nikolay, Stella Oswald, Daniela Petermair, Maximilian Ponader, Felix Reimann, Katharina Riedler, Daniel Peter Schmidt, Stephanie Szenkurök, Markus Tilzer, Sarah Werderitsch und Thomas Zahrl, erarbeitet.

Strukturen für die grundrechtliche Falllösung², Facultas 2021 (Christoph Gärner/Stella Oswald)

JAP Gesammelte Prüfungsfälle Verfassungs- und Verwaltungsrecht³, Manz 2021, herausgegeben von Stefan Storr/Claudia Wutscher/Matthias Zußner; die einzelnen Fälle und Musterlösungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IOER, namentlich Felix Reimann, Stefan Storr, Stephanie Szenkurök, Claudia Wutscher und Matthias Zußner erarbeitet.

Allgemeines Verwaltungsrecht², Kohlhammer 2021 (Storr Stefan/Rainer Schröder)

Forschung



Auswahl von Publikationen

100 JAHRE REPUBLIK UND BUNDESVERFASSUNGSRECHT

Anlässlich der runden Jubiläen von Republik und Bundes-Verfassungsgesetz hat das IOER ein Forschungsprojekt zum Grundthema „100 Jahre Republik Österreich. Kontinuität – Brüche – Kompromisse“ durchgeführt, dessen Ergebnisse 2021 in einem von Eberhard/Holoubek/Kröll/Lienbacher/Storr herausgegebenen gleichlautenden Buch veröffentlicht worden sind. Dazu haben von Seiten des IOER mitgewirkt:

Rechtsstaat, 379-401 (Harald Eberhard)

Grundrechte, 403-424 (Michael Holoubek)

Schule und Bildung, 169-245 (Thomas Kröll)

Bundesstaat, 333-354 (Georg Lienbacher)

Wirtschaftsrecht, 269-287 (Stefan Storr)

ZFV FESTHEFT GEORG LIENBACHER

Anlässlich des 60. Geburtstages ihres Schriftleiters hat die ZfV 2021 Georg Lienbacher ein spezielles Heft gewidmet, in dem alle Assistentinnen und Assistenten und Professorinnen und Professoren des IOER ihrem Institutsvorstand mit einem Beitrag gratulieren:

Erfolg und Scheitern von Bundesverfassungsreformvorhaben, 4-9 (Michael Bajlicz)

Rechtskraft versus Art 3 EMRK, 9-14 (Lukas Diem/Philipp Haas)

Die „sonstige Selbstverwaltung“ im Zusammenspiel von Art 120a bis 120c B-VG und der Judikatur des VfGH, 15-24 (Harald Eberhard)

Der Einfluss des Unionsrechts auf den nationalen Verwaltungsrechtsschutz – am Beispiel des Rechtsinstituts der Präklusion im Umweltrecht, 25-29 (Eva-Maria Fedak-Kittl)

Das Gelöbnis: Form und Funktion eines Rechtsinstituts, 30-35 (Christoph Gärner)

Die Festlegung von Höchstgrenzen und konkreten Strafbeträgen bei Organstrafverfügungen, 36-42 (Johannes Hahn)

Das Auto und der Hauptwohnsitz, 42-46 (Michael Holoubek)

Der EuGH als Verteidiger der akademischen Freiheit, 46-52 (Thomas Kröll)



Der zufälligerweise gerade zuständige Bundesminister und die Verösterreichung der Behördenlandschaft (Zwei Miszellen zur Verwaltungsorganisation), 53-58 (*Hans Peter Lehofer*)

Die rechtliche Verantwortlichkeit der Staatssekretäre nach Art 142 B-VG, 58-68 (*Matthias Lukan*)

Staatsorganisationsrechtliche Aspekte der Kindesabnahme durch den Magistrat der Stadt Wien als Kinder- und Jugendhilfeträger, 69-74 (*Luca Mischensky*)

Rechtsschutz bei Datenschutzverletzungen durch parlamentarische Kontrolltätigkeit, 75-79 (*Alice Nikolay*)

Das Günstigkeitsprinzip und die Zeitraumbezogenheit von Verwaltungsstrafbestimmungen, 80-84 (*Stella Oswald*)

Integrierung einer Verhaltenskontrolle gegenüber dem Gesetzgeber in die Grundrechtsprüfung? Diskutiert anhand des „Procedural Turn“ des EGMR, 85-96 (*Laura Pavlidis*)

Prinzipien der Unionsrechtsordnung – ein Käfig für den EuGH?, 96-101 (*Maximilian Ponader*)

Die gesetzesvorbereitende Tätigkeit der Verwaltung als Kontrollgegenstand parlamentarischer Untersuchungsausschüsse, 101-106 (*Erich Pürgy*)

Die Zulassung zum Doktoratsstudium im Lichte der jüngeren Rechtsprechung des VwGH, 107-112 (*Christina Rechberger-Bechter*)

Die Gesundheitskrise und die Interpretation der bundesverfassungsgesetzlichen Kompetenzbestimmungen, 113-117 (*Felix Reimann*)

Sammelgesetzgebung im Rechtsstaat, 118-123 (*Katharina Riedler*)

Datenschutzverletzungen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren, 124-128 (*Daniel Peter Schmidt*)

Vertragsraumordnung in Salzburg, 129-133 (*Tamara Schöndorfer-Haslauer*)

Ist die Energie-Infrastruktur-Verordnung der Europäischen Union das bessere Standort-Entwicklungsgesetz?, 134-144 (*Stephan Schwarzer*)

Die Akzessorietät von Aufgaben und Befugnissen – eine unterschätzte und vernachlässigte Systematik des Sicherheitspolizeirechts, 144-149 (*Stefan Storr*)

Der Begriff der Vollziehung im Sinne des Artikels 53 Absatz 2 B-VG, 150-153 (*Stephanie Szenkurök*)

Immerwährende Immunität, 154-158 (*Markus Tilzer*)

Verbesserungsfähige Mängel im verfassungsgerichtlichen Verfahren, 158-163 (*Antonia Wagner*)

Zur Leitkompetenz des Bundesministers für Finanzen in der Haushaltsführung des Bundes, 163-171 (*Claudia Wutscher*)

Rationalitätsanforderungen an die Gesetzgebung am Beispiel von Staatszielbestimmungen, 172-175 (*Thomas Zahrl*)

Digitalisierung von kollegialer Willensbildung in der Verwaltung, 176-180 (*Jasmin Ziegelbecker*)

Überlegungen zum staatskirchenrechtlichen Paritätsprinzip, 180-188 (*Matthias Zußner*)

EUROPARECHT

Entwicklungen im Europarecht 2020, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2021 (2021), 341-361 (*Alice Lea Nikolay*)

Anmerkung zu EuGH 15.06.2021, C-645/19 (Facebook gg Gegevensbeschermingsautoriteit), MR 2021, 253-255 (*Daniela Petermair/Moritz Hecht*)

Fiscal Interests and Fundamental Freedoms, in: Tichý/Potacs (Hrsg), Public Interest in Law (2021), 93-107 (*Claudia Wutscher*)

VERFASSUNGSRECHT UND ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT

Entwicklungen des österreichischen Verfassungsrechts in den Jahren 2019 und 2020, European Review of Public Law, Vol 32, No 3, 2020, 1107-1130 (*Harald Eberhard/Jakob Fux*)

Art 27 B-VG, in: Korinek/Holoubek/Bezemek/Fuchs/Martin/Zellenberg (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht Kommentar, 16. Lfg (2021), 1-26 (*Georg Lienbacher*)

Art 129 B-VG, in: Korinek/Holoubek/Bezemek/Fuchs/Martin/Zellenberg (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht Kommentar, 16. Lfg (2021), 1-26 (Harald Eberhard)

Art 130/1 B-VG, in: Korinek/Holoubek/Bezemek/Fuchs/Martin/Zellenberg (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht Kommentar, 16. Lfg (2021), 1-20 (Harald Eberhard)

100 Jahre VfGH-Erkenntnisse, ZÖR 2021, 35-40 (Harald Eberhard)

The Austrian Constitutional Court after 100 Years: Remodelling the Model?, ZÖR 2021, 395-411 (Harald Eberhard)

Braucht es eine neue Funktionenordnung der Staatsgewalten?, in: Grabenwarter/Holoubek/Madner/Pausner (Hrsg), Verfassungsgerichtsbarkeit in der Zukunft – Zukunft der Verfassungsgerichtsbarkeit (2021), 225-243 (Harald Eberhard)

„Amerikanisches“ oder „Österreichisches“ Modell?, in: Grabenwarter/Holoubek/Madner/Pausner (Hrsg), Verfassungsgerichtsbarkeit in der Zukunft – Zukunft der Verfassungsgerichtsbarkeit (2021), 167-210 (Thomas Kröll)

Unzulässiger Druck: Ein neues Verständnis der richterlichen Unabhängigkeit?, JRP 2021, 205-213 (Sebastian Lendl)



Art 10 Abs 1 Z 12 B VG, Art 78a bis 78d B VG, Art 90 bis 94 B VG, Art 13 und 15 EMRK, in: Kahl/Khazkadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Kommentar zum Bundes-Verfassungsgesetz und zu den Grundrechten (2021), 246-256, 949-956, 1029-1047, 1910-1916, 1921-1924 (Matthias Lukan)

Infallible because final – Zuschreibung als Legitimation?, in: Grabenwarter/Holoubek/Madner/Pausner (Hrsg), Verfassungsgerichtsbarkeit in der Zukunft – Zukunft der Verfassungsgerichtsbarkeit (2021), 75-99 (Laura Pavlidis)

Art 9, 50 und 51-51d B-VG, in: Kahl/Khazkadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Kommentar zum Bundes-Verfassungsgesetz und zu den Grundrechten (2021), 96-110, 693-710, 722-778 (Claudia Wutscher)

Art 10 Abs 1 Z 7 B-VG und Art 82 bis 89 B-VG, in: Kahl/Khazkadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Kommentar zum Bundes-Verfassungsgesetz und zu den Grundrechten (2021), 159-170, 978-1028 (Matthias Zußner)

GRUNDRECHTE

Vereinigungsfreiheit, in: Görres Gesellschaft/Verlag Herder (Hrsg) Staatslexikon. Recht Wirtschaft Gesellschaft⁸ (2021), 1310-1315 (Georg Lienbacher)

Rechtsschutzdefizit durch den OGH? Zur Zulässigkeit des Rechtswegs vor den ordentlichen Gerichten nach § 7 Abs 1a S 2 EpiG, Zivilrecht aktuell 2021, 384 (Christiane Fink/Katharina Fink)

§ 16 Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, in: Grabenwarter (Hrsg), Enzyklopädie Europarecht – Europäischer Grundrechtesschutz² (2021), 661-676 (Michael Holoubek)

Rechtsprechung des EGMR, ecolex 2021, 268-270, 863-866 (Alice Lea Nikolay/Stella Oswald)

Vollstreckung gegen die Verwaltung – in Österreich und Deutschland, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Abgabenvollstreckung (2021), 61-78 (Stefan Storr)





Willkür: Geschichte und Gestalt eines verfassungsgerichtlichen Maßstabs, JBl 2021, 569-577, 637-647 (Ulrich Wagrandl)

VERWALTUNGSVERFAHREN UND RECHTSSCHUTZ

Das Vollstreckungsverfahren in Verwaltungssachen, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Abgabenvollstreckung (2021), 193-216 (Lukas Diem)

Rechtsprechungsbericht: Landesverwaltungsgerichte, Bundesverwaltungsgericht und Verwaltungsgerichtshof, Administrativrechtlich relevante Judikatur, ZfV 2021, 213-234, 287-319, 379-406 (Harald Eberhard /Christian Ranacher/Martina Weinhandl)

Die Zuständigkeit zur Vollstreckung in Verwaltungssachen, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Abgabenvollstreckung (2021), 23-44 (Christoph Gärtner)

Das EU-Verwaltungsstrafvollstreckungsgesetz, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Abgabenvollstreckung (2021), 265-304 (Johannes Hahn)

Rechtsschutz im Abgabenerkennungsrecht, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltungs- und Abgabenvollstreckung (2021), 321-331 (Michael Holoubek/Michael Lang)

Das Beschwerdeverfahren und seine verfahrensrechtlichen Sonderkonstellationen, ZVG 2021, 29-35 (Maximilian Ponader/Daniel Peter Schmidt)

Das Revisionsverfahren – Ein Rechtsmittelweg über strittiges Terrain, ZVG 2021, 286-297 (Maximilian Ponader/Daniel Peter Schmidt)

Vom VwGVG abweichende Rechtsmittelfristen im SPG – Rien ne va plus?, ÖJZ 2021, 958-959 (Daniel Peter Schmidt)

Vollstreckungsmittel zur Eintreibung von Geldleistungen (§ 3 VVG und § 27 AbgEO), in: Holoubek/Lang (Hrsg), Die Vollstreckung in Verwaltungs- und Abgabensachen (2021), 109-126 (Matthias Zußner)

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Transparenz als Regulierungsauftrag im Hinblick auf die Sozialen Medien und Plattformen, in: Berkař/Holoubek/Leitl-Staudinger (Hrsg), Transparenz im Medienbereich, Band 21 der Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien REM (2021), 31-46 (Christoph Gärtner)

VwGH schwimmt mit dem Strom: Genehmigung der 380-kV-„Salzburgleitung“ ist rechtmäßig, ÖZW 2021, 36-47 (Theresa Höfinger/Valentina Neubauer)

Vergaberecht als Steuerungsinstrument, ÖZW 2021, 202-209 (Michael Holoubek)

§§ 2 Z 20, 41, 118, 119, 120, 121, 285, 286, 287, 288 BVergG 2018, in: Schramm/Aicher/Fruhmann (Hrsg), Bundesvergabegesetz 2018 (Michael Holoubek/Kerstin Holzinger)

Die elektronische Patientenakte und das europäische Datenschutzrecht: Möglichkeiten zur datenschutzkonformen Ausgestaltung elektronischer Patientenakten im europäischen Rechtsvergleich (2021), 150 Seiten (Christoph Krönke/Vanessa Aichstill)

„Pandemische“ Staatshaftung, Archiv des öffentlichen Rechts 2021, 50-86 (Christoph Krönke)

Sandkastenspiele. Regulatory Sandboxes aus der Perspektive des Allgemeinen Verwaltungsrechts, JZ 2021, 434-444 (Christoph Krönke)

Editorial „Mehr Sandkastenspiele“, Recht Digital 2021, 3 (Christoph Krönke/Valesca Molinari)

Decentralized Energy – Rechtliche Vorgaben für die dezentrale Energieversorgung im Rahmen von Energiegemeinschaften, RdU 2021, 249-258 (Christoph Krönke/Elissa Tschachler)

Personelle und finanzielle Medientransparenz, in: Berkař/Holoubek/Leitl-Staudinger (Hrsg), Transparenz im Medienbereich, Band 21 der Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien REM (2021), 11-29 (Stella Oswald)

Kartellrechtliche Geldbußenverantwortung der Konzernobergesellschaft, ÖZK 2021, 62-67 (Daniel Peter Schmidt)

Zur Pflicht des Gesetzgebers, die Whistleblower-Richtlinie über ihren Anwendungsbereich hinaus umzusetzen, ÖZW 2021, 2-12 (Stefan Storr)

Wirtschaftsrecht – Allgemeiner Teil, in: B. Raschauer/Ennöckl/N. Raschauer (Hrsg), Wirtschaftsrecht (2021), 1-123 (Stefan Storr)

Digitalisierung der Energiewirtschaft, in: Chan/Ennuschat/Lee/Storr (Hrsg), Öffentliches Wirtschaftsrecht im digitalen Zeitalter – taiwanesisch-österreichisch-deutsche Tagungen zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht (2021), 103-119 (Stefan Storr)

Gewerberecht in Österreich, in: Storr/Verhounig/Mosing (Hrsg), Anforderungen an die Aufnahme eines Gewerbes in ausgewählten Staaten (2021), 1-29 (Stefan Storr/Daniela Bereiter)

Vergleichende Zusammenfassung, in: Storr/Verhounig/Mosing (Hrsg), Anforderungen an die Aufnahme eines Gewerbes in ausgewählten Staaten (2021), 253-282 (Stefan Storr/Daniela Bereiter/Florian Mosing)

BESONDERES VERWALTUNGSRECHT

Leistbares Bauland für alle?, ZfV 2021, 421-430 (Michael Bajlicz)

Covid-19 und das österreichische Asyl- und Fremdenwesen, in: Filzwieser/Kasper (Hrsg), Jahrbuch Asyl und Fremdenrecht 2021 (2021), 187-202 (Jakob Fux/Sebastian Sperner)

Freiwillige Unterschutzstellung nach Art 1 Abschnitt C Z 1 GFK, in: Bauer/Baumgartl (Hrsg), 70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Altbewährt? (2021), 213-228 (Jakob Fux)

§§ 1, 3, 7-11, 29-36b WGG, in: Illedits/Reich-Rohrwig (Hrsg), Wohnrecht Taschenkommentar Update – WGG, Baurechtsgesetz, Kleingartengesetz (2021) (Michael Holoubek/Claudia Hanslik)

Jurastudierende zum Lesen, Nachdenken und Sprechen bringen – das Tutorial „Wissenschaftlich reflektiertes Diskutieren“, in: Frey/Uemminghaus (Hrsg), Innovative Lehre an der Hochschule (2021), 141-142 (Christoph Krönke/Daniel Wolff)

Wider das Naturtalent-Prinzip – Einführung eines Lehrfortbildungsprogramms für die Lehreinsteiger*innen der juristischen Fakultät, in: Frey/Uemminghaus (Hrsg), Innovative Lehre an der Hochschule (2021), 137-138 (Christoph Krönke/Martin Heidebach)

Bessere Rechtsetzung durch Digitalisierung? – Überlegungen zur Gesetzgebung in der Krise, in: Chan/Ennuschat/Chien-Liang/Yuh-May/Storr (Hrsg), Die Corona-Krise und das Öffentliche Wirtschaftsrecht (2021), 87-101 (Stefan Storr)

Entwicklungen im Bundesrecht 2020, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2021 (2021), 363-404 (Sarah Werderitsch)

Datenschutzrechtliche Herausforderungen bei der Umsetzung von Covid-19-Schutzmaßnahmen in Unternehmen, in: Chan/Ennuschat/Chien-Liang/Yuh-May/Storr (Hrsg), Die Corona-Krise und das Öffentliche Wirtschaftsrecht. Taiwanesisch-österreichisch-deutsche Tagungen zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht (2021), 73-86 (Matthias Zußner)



Auswahl von Herausgeberschaften

REIHEN, GROSSKOMMENTARE UND TEXTSAMMLUNGEN

Schriften zum Internationalen und Vergleichenden Öffentlichen Recht, Nomos (Herausgeber: *Harald Eberhard/Anna Gampfer/Konrad Lachmayer/Gerhard Thallinger*)

Schriften zum Österreichischen und Europäischen Öffentlichen Recht, Verlag Österreich (Herausgeber: *Harald Eberhard/Michael Holoubek/Arno Kahl/Benjamin Kneihls/Christoph Krönke/Georg Lienbacher/Michael Potacs/Stefan Storr*)

Schriftenreihe Justizforschung, Schweiz, Stämpfli Verlag/Nomos/Jan Sramek Verlag (Herausgeber: *Andreas Lienhard/Daniel Kettiger/Yves Emery/Philip Langbroek/Georg Lienbacher*)

Schriftenreihe der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht, Linde Verlag

Österreichisches Bundesverfassungsrecht. Kommentar, Verlag Österreich (Herausgeber: *Karl Korinek/Michael Holoubek/Christoph Bezemek/Claudia Fuchs/Andrea Martin/Ulrich E. Zellenberg*)

Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, Verlag Österreich (Herausgeber: *Benjamin Kneihls/Georg Lienbacher*)

Schriften zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht (Herausgeber: *Martin Burgi/Elke Gurlit/Thomas Mann/Barbara Remmert/Stefan Storr*)

Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien (Herausgeber: *Walter Berka/Michael Holoubek/Barbara Leitl-Staudinger*)



Veranstaltungen

ENERGIERECHTLICHE GESPRÄCHE

Das IOER lud unter der wissenschaftlichen Leitung von Christoph Krönke und Stefan Storr in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei Haslinger/Nagele am 12. Oktober 2021 zum zweiten Mal zu den „Energierechtlichen Gesprächen“ ein. Zu dem Thema „Aufbau einer Wasserstoffindustrie in Österreich“ gab es Vorträge von Johannes Hartlieb, Oliver Koch, Stefan Storr und Jürgen Streitner.

ENERGIERECHTSTAG

Coronabedingt fand der 10. Energierechtstag unter der Leitung von Stefan Storr, Karl Stöger und Eva Schulev-Steindl online statt. Neben Referaten von Benedikt Ennser, Angela Heffermann, Christian Onz, und Wolfgang Urbantschitsch fand unter dem Titel „Klimaschutz und Energiewirtschaft“ eine Podiumsdiskussion unter Mitwirkung von Thomas Rabl, Stephan

Schwarzer und Eva Schulev-Steindl statt. Die Beiträge des Energierechtstages wurden in der RdU veröffentlicht.

ÖSTERREICHISCHES RUNDFUNK-FORUM

Das Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) veranstaltete auch im Jahr 2021 ein Österreichisches Rundfunkforum in Wien. Unter dem Titel „Regulierung von Kommunikationsplattformen“ beschäftigte sich die Veranstaltung im September 2021 mit den Herausforderungen der Aufsicht und Kontrolle von Kommunikationsprozessen über digitale Plattformen wie Google, Facebook und Co. Christoph Gärner, Michael Holoubek, Christoph Krönke und Stella Oswald waren bei dieser Veranstaltung als Referentinnen und Referenten vom IOER dabei. Der Tagungsband wird im Manz Verlag erscheinen.





GRUNDFRAGEN DES VERWALTUNGS- UND FINANZSTRAFVERFAHRENS

Traditionell veranstaltet das IOER gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht ein Symposium zu einem Thema im Grenzgebiet zwischen Steuerrecht und Verwaltungsrecht. 2021 fand das Symposium zum Thema „Grundfragen des Verwaltungs- und Finanzstrafverfahrens“ am 8. und 9. November 2021 an der WU statt. Es nahmen knapp 200 Personen daran teil. Vom IOER haben dazu Ulrich Wagrاندl, Christoph Krönke, Harald Eberhard und Michael Holoubek mit ihren Vorträgen beigetragen. Der Sammelband zum Symposium unter der Herausgeberschaft von Michael Holoubek und Michael Lang wird im Linde Verlag erscheinen.

ALGORITHMEN IM WIRTSCHAFTSRECHT

Die Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht feierte ihr 20jähriges Jubiläum. Dieser Meilenstein wurde bei ihrem alljährlich an der Universität Salzburg stattfindenden Symposium gefeiert. Am 11. und 12. November 2021 beschäftigten sich die Referentinnen und Referenten – anknüpfend an die erste Tagung der Studiengesellschaft 2001 zu „Internet und

Recht“ – mit dem Thema „Algorithmen im Wirtschaftsrecht“. Die Publikation erscheint im Linde Verlag.

ÖSTERREICHISCHE ASSISTENTINNENTAGUNG

Am 15. Oktober 2021 fand die 11. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts mit knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der WU statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Michael Bajlicz, Christoph Gärtner, Markus Tilzer, Daniela Petermair, Maximilian Ponader und Sarah Werderitsch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des EIR. Unter dem Titel „Recht im (Um)bruch – (Um)bruch im Recht“ beleuchteten insgesamt elf Vortragende von den verschiedenen Universitäten, aktuelle Thematiken und Problematiken des Öffentlichen Rechts. Vom IOER referierte Alice Nikolay zum Thema „Dokumentationspflichten des Verordnungsgebers“. Abgerundet wurde die Tagung durch den Festvortrag von Brigitte Bierlein, einer Podiumsdiskussion mit Dragana Damjanovic, TU Wien, Niki Popper, TU Wien, Alexander Hierschler, Haslinger/Nagele und Karl-Arthur Arlamovsky, Bundesrat zur „Interdisziplinarität des Rechts“.

Fachzeitschriften – Mitwirkung von IOER-Angehörigen

Federal Governance:

Harald Eberhard ist Review Person.

Fremden- und Asylrechtliche Blätter (FABL):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Journal für Rechtspolitik (JRP):

Michael Holoubek und *Georg Lienbacher* sind Schriftleiter.

Juridikum. Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft:

Antonia Wagner und *Jakob Fux* sind Mitglieder der Redaktion.

Medien und Recht (MR):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Blätter (ÖVwBl):

Harald Eberhard ist Chefredakteur.

Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ÖZW):

Michael Holoubek und *Stephan Schwarzer* sind Schriftleiter; *Stefan Storr* ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Recht und Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe (RPA):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis:

Harald Eberhard ist Mitglied des Herausgeberkomitees.

Spektrum der Rechtswissenschaft:

Harald Eberhard und *Stefan Storr* sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Die Verwaltung:

Christoph Krönke ist Mitglied des Editorial Boards.

Vienna Journal on International Constitutional Law (ICL Journal):

Harald Eberhard ist Co-Herausgeber und Schriftleiter; *Sarah Werderitsch* ist Managing Editor; *Michael Holoubek* und *Georg Lienbacher* sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG):

Georg Lienbacher ist Mitherausgeber.

Zeitschrift Nachhaltigkeitsrecht:

Michael Holoubek ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für öffentliches Recht (ZÖR):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Vergaberecht und Bauvertragsrecht (ZVB):

Michael Holoubek ist Mitherausgeber.

Zeitschrift für Verwaltung (ZfV):

Thomas Kröll, *Georg Lienbacher* und *Erich Pürgy* sind Herausgeber und Schriftleiter, *Michael Holoubek*, *Harald Eberhard* und *Stefan Storr* sind Mitglieder des Herausgeberbeirats. *Sebastian Lendl* ist Redaktionsassistent und *Katharina Riedler* ist Redaktionsassistentin.

Weblogs

BLOG.LEHOFER.AT

Hans Peter Lehofer berichtet auf seinem Blog zum österreichischen und europäischen Recht der elektronischen Kommunikationsnetze und -dienste (e-comm). Er

weist dabei regelmäßig auf ihm wesentlich scheinende Entwicklungen und Neuerungen in diesen Rechtsbereichen, aber auch in verwandten Bereichen, wie zB Post, Eisenbahn- und Energieregulierung, hin.

Preise und Auszeichnungen

Ulrich Wagrndl hat für seinen Aufsatz „Willkür: Geschichte und Gestalt eines verfassungsgerichtlichen Maßstabs“, JBI 2021,

den Förderpreis der Juristischen Blätter 2021 erhalten.



Habilitationsprojekte

Das Recht auf den gesetzlichen Richter
Matthias Lukan beschäftigt sich in seinem Habilitationsprojekt zum einen aus bundesverfassungsrechtlicher Sicht mit dem Gehalt des Grundrechts des Einzelnen auf Einhaltung der gesetzlichen Behördenzuständigkeit, mit Blick sowohl auf die Verpflichtung des Gesetzgebers zur präzisen Regelung der Behördenzuständigkeit als auch auf die Bindung der Vollziehung. Zum anderen wird untersucht, inwieweit das Unionsrecht und die EMRK entsprechende Vorgaben enthalten.

Staatsorganisations- und grundrechtliches Denken – ein Vergleich
 Grundrechte gelten innerhalb des Verfas-

sungsrechts als eigenständige Kategorie, betreffen sie doch – anders als das Kompetenz- und Staatsorganisationsrecht – vorderhand das Verhältnis zwischen Staat und Individuum. Dennoch existieren vielfältige inhaltliche Verknüpfungen – wie etwa zwischen dem Legalitätsprinzip nach Art 18 B-VG sowie grundrechtlichen Gesetzesvorbehalten bzw. Demokratieklauseln – und dogmatische Äquivalente – zB kompetenz- und grundrechtliche Erforderlichkeit. Weiters begegnet man hier wie da ähnlichen bis gleichen Phänomenen – man denke etwa an Ausgliederung, Beleihung und die sogenannte Flucht in das Privatrecht. Zudem zeichnen sich allgemein Flexibilisierungstendenzen ab – auch wenn

das Kompetenz-/Staatsorganisationsrecht gemeinhin als „starrer“ gilt. Das Forschungsvorhaben von *Laura Pavlidis* widmet sich solchen theoretischen sowie dogmatischen Verknüpfungen und parallelen Entwicklungen. Das Forschungsinteresse an diesem funktionalen Binnenrechtsvergleich ist auf die charakteristische Normativität grundrechtlicher und kompetenz-/staatsorganisationsrechtlicher Vorgaben gerichtet. Ausgehend davon sollen Sinnhaftigkeit und Potential eines Verfassungsverständnisses diskutiert werden, das diese Vorgaben eingedenk aller inhaltlichen und funktionalen Unterschiede dennoch stärker verschränkt denkt. Daran können Überlegungen zu einem dogmatischen Austausch bzw. zu einer gemeinsamen Dogmatik anknüpfen – um abgestimmte Lösungsansätze für funktional-äquivalente Probleme zu entwickeln.

Grundlagen eines Verwaltungsprozessrechts

Ziel der Untersuchung ist, das verwaltungsgerichtliche Verfahren in Dogmatik und Praxis als echten Gerichtsprozess zu verankern. Dafür ist eine Emanzipation von den Kategorien und Strukturen des Verwaltungsverfahrens notwendig. In einer sowohl verfassungs- als auch verfahrensrechtlichen Analyse beleuchtet *Ulrich Wagrandl* die Besonderheiten der Gerichts-

barkeit gegenüber der Verwaltung und die Besonderheiten eines gerichtlichen gegenüber einem Verwaltungsverfahren in historischer, theoretischer und dogmatischer Perspektive. Basierend auf diesem so gewonnenen „Allgemeinen Verfahrensrecht“ sollen dann Schlussfolgerungen und Problemlösungen für offene Fragen des Verwaltungsprozessrechts gefunden werden.

Das digitale Ich – Die digitale Selbstentfaltung der Person als Herausforderung für Grundrechte und Rechtsstaat

Lange Zeit wurde apodiktisch an der Annahme festgehalten, dass sich die menschliche Persönlichkeit nicht digitalisieren lässt – jedenfalls nicht in all ihren Facetten. Innovative und interdisziplinäre Forschungsarbeiten zur Verbindungsmöglichkeit von Mensch und Maschinen bis hin zur virtuellen Unsterblichkeit stellen diese Grundprämisse immer substantieller in Frage. Die enorme Informationsmacht, die im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der menschlichen Persönlichkeit gewonnen wird, hat sich schon längst zur bedeutendsten Gefahr für die Gleichheit und Freiheit der Bürger in einer – nicht mehr nur territorial – entgrenzten Welt entwickelt. Das Habilitationsprojekt von *Matthias Zußner* untersucht Rückwirkungen dieses Prozesses auf Grundrechte und Rechtsstaat.



Dissertationsprojekte

In diesem Jahr wurden folgende Dissertationen abgeschlossen:

Lukas Diem: Das Vollstreckungsverfahren nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz.

Antonia Wagner: Das rechtsvergleichende Verhältnis von Staatsbürgerschaft und Wahlrecht.

Eva-Maria Feda-Kittl: Die Zulässigkeit der Präklusion. Eine Analyse des Spannungsverhältnisses zum Gebot des effektiven gerichtlichen Rechtsschutzes unter besonderer Berücksichtigung unionsrechtlicher Aspekte am Beispiel des Umweltrechts.

Folgende Dissertationsprojekte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IOER werden derzeit bearbeitet:

Die Durchbrechung der Rechtskraft auf der Grundlage des § 68 AVG (*Michael Bajlicz*)

„Der rechtspolitische Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers“. Konzept und Funktion eines verfassungsgerichtlichen Topos in der Grundrechtsjudikatur ausgewählter Verfassungsgerichte (*Christoph Gärner*)



Die Exekution höchstgerichtlicher Entscheidungen durch den Bundespräsidenten gemäß Art 146 Abs 2 B-VG (*Sarah Geiblinger*)

Aspekte verwaltungsstrafrechtlicher Verantwortlichkeit im Bankenrecht (*Johannes Hahn*)

Dialoginstrumente zwischen nationalen Verfassungsgerichten und dem EuGH und deren Einsatz in der Praxis des BVerfG und des VfGH (*Sebastian Lendl*)

Ausgewählte verfassungs- und verwaltungsrechtliche Fragen des Subventionsrechts (*Valentina Neubauer*)

Sanktionsmechanismen bei Vergaberechtsverstößen (*Alice Lea Nikolay*)

Grundrechtsbeschränkungen im öffentlichen Raum (*Stella Oswald*)

Die Regulatory Sandbox (*Daniela Petermair*)

Die EU-Governance-Verordnung – Grundprobleme eines Integrationskonzepts (*Felix Reimann*)

Normenkontrolle und Unionsrecht (*Katharina Riedler*)

Die Notstandsfestigkeit der österreichischen Bundesverfassung (*Daniel Peter Schmidt*)

Die Verantwortlichkeit des Staates für seine Aktiengesellschaften (*Stephanie Szenkurök*)

Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Fragen des Wohnrechts, insbesondere im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Baulandmobilisierung (*Tamara Schöndorfer-Haslauer*)

Demonstrationsrecht in Österreich (*Markus Tilzer*)

Das Parlament in der Krise (*Elissa Tschachler*)

Staatszielbestimmungen (*Thomas Zahrl*)

Funktionen und Tätigkeiten in der universitären Selbstverwaltung und in der juristischen Praxis

HARALD EBERHARD

Programmdirektor Bachelorstudium Wirtschaftsrecht
 Stv. Programmdirektor Masterstudium Wirtschaftsrecht
 Stv. Institutsvorstand
 Mitglied der Steuerungsgruppe JUS+
 Vorstandsmitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft
 Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre
 Vorstandsmitglied des Institute for International Constitutional Law
 Mitglied des Beirats von ELSA Austria (The European Law Students' Association)
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL) und Mitglied des Lenkungsgremiums des Gesprächskreises Verwaltung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
 Vorstandsmitglied der Interdisziplinären Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK)
 Mitglied des Coordination Board und des Joint Managerial Committee der CESL (China-EU School of Law)
 Mitglied der Academia Europaea (AE), London
 Associate Member der International Academy of Comparative Law (IACL), Paris
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

MICHAEL HOLOUBEK

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
 Vorstand des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht
 Vorsitzender des Fachbeirats gem § 32 KOG zur Beratung der RTR-GmbH bei der Mittelvergabe aus den Fonds zur Förderung des privaten und des nichtkommerziellen Rundfunks
 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Europäisches Medienrecht EMR, Saarbrücken/Brüssel
 Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der Elektronischen Massenmedien“ (REM)
 Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
 Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentages
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL)
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

THOMAS KRÖLL

Mitglied der Departmentkonferenz
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL)
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)



CHRISTOPH KRÖNKE

Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL)
Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Europarecht
Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für das Gesamte Regulierungsrecht

HANS PETER LEHOFER

Hofrat am Verwaltungsgerichtshof
Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der elektronischen Massenmedien“ (REM)

GEORG LIENBACHER

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
Vorsitzender der Gutachterskommission der WU
Institutsvorstand
Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des österreichischen Instituts für Menschenrechte
Mitglied des Beirats für Europarecht im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Grundrechtsagentur (FRA)
Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentages
Vorsitzender des Universitätsrates der Universität Salzburg
Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL)
Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

STEFAN STORR

Ersatzmitglied in der Gruppe unabhängiger Sachverständiger für die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung des Congress of Local and Regional Authorities, Europarat, für Deutschland
Mitglied des Österreichischen Juristentages
Mitglied der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V.
Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)
Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)

CLAUDIA WUTSCHER

Mitglied der Departmentkonferenz

MATTHIAS LUKAN

Mitglied der Departmentkonferenz

LAURA PAVLIDIS

Mitglied der Departmentkonferenz

TAMARA SCHÖNDORFER-HASLAUER

Mitglied der Departmentkonferenz

THOMAS ZAHRL

Mitglied der Departmentkonferenz

MATTHIAS ZUSSNER

Mitglied der Arbeitsgruppe für den „Professional Master: Financial Supervision“ (neues Masterprogramm der ExAc der WU Wien).

SEBASTIAN LENDL, MARISA ELISA SCHLACHER, KATHARINA RIEDLER UND ANTONIA WAGNER

beraten Senat bzw Rechtsabteilung der WU in studien- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten

MIRA FERGUSON

Mitglied des Coordination Board der CESL (China-EU School of Law)



Erreichbarkeit

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) der Wirtschaftsuniversität Wien befindet sich im Gebäude D3, 2. und 3.Stock, Welthandelsplatz 1, am Campus WU.

PROF. EBERHARD

T +43 (0)1 31336 - 4243
E-Mail: esra.cinar@wu.ac.at

PROF. HOLOUBEK

T +43 (0)1 31336 - 4658
E-Mail: judith.grillberger@wu.ac.at

PROF. KRÖLL

T +43 (0)1 31336 - 5401
E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. KRÖNKE

Tel: +43 (0)1 31336 - 5515
E-Mail: nadine.kogler@wu.ac.at

PROF. LIENBACHER

T +43 (0)1 31336 - 5401
E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. STORR

T +43 (0)1 31336 - 5088
E-Mail: margit.winkler@wu.ac.at

WEITERE INFOS

www.wu.ac.at/ioer

IMPRESSUM

Medieninhaber:

WU, Institut für Österreichisches und
Europäisches Öffentliches Recht

Hersteller:

Facultas

Verlags- und Herstellungsort:

Wien, IOER 2022



WIDERRUF

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des IOER in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an datenschutz.ioer@wu.ac.at widerrufen.

Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER)
Gebäude D3, 2. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/ioer